

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK. TÜR 309b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 5. Oktober 1955

Blatt 1733

Wieder Ausstellung "Das gute Bild für jeden"

=====

Wiener Landesregierung genehmigt 35.000 Schilling als
Förderungsbeitrag

5. Oktober (RK) Die Wiener Landesregierung genehmigte gestern auf Antrag von Stadtrat Afritsch 35.000 Schilling zur Durchführung einer Ausstellung "Das gute Bild für jeden" in der Zeit vom 1. bis 30. Dezember dieses Jahres in den Räumen der Wiener Secession. Die Ausstellung hat den Zweck, das graphische Kunstschaffen zu fördern. Sie wird im Einvernehmen zwischen dem Amt für Kultur und Volksbildung der Stadt Wien und den Künstlerverbänden Art-Club, Gemeinschaft bildender Künstler-Wiener Kunsthalle, Gesellschaft bildender Künstler Wiens-Künstlerhaus, Der Kreis, Neuer Hagenbund, Vereinigung bildender Künstler-Wiener Secession, Föderation moderner bildender Künstler und Vereinigung bildender Künstlerinnen durchgeführt.

Die Ausstellung "Das gute Bild für jeden" wird nun schon seit 1951 alljährlich veranstaltet. Es wurden jedesmal erstklassige Graphiken und Aquarelle zum Höchstpreis von 300 bis 400 Schilling gezeigt. Im vergangenen Jahr war die Ausstellung 29 Tage geöffnet. Während dieser Zeit wurde sie von 31.916 Personen besucht. Es wurden 386 Arbeiten zum Gesamtbetrag von 88.467 Schilling verkauft.

- - -

Wiener Märkte werden instandgesetzt
=====

5. Oktober (RK) Stadtrat Lakowitsch referierte gestern in der Sitzung des Wiener Städtensates einen Antrag auf **Bewilli-**gung eines Sachkredites von 707.000 Schilling für Erhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten an Verkehrsflächen auf Wiener Märkten im 2., 4., 9., 15., 16., 19., 21. und 22. Bezirk. Allein 300.000 Schilling sind für das Ausbessern des schadhafte Landparteiensplatzes um die Uhr auf dem Wiener Naschmarkt vorgesehen. 80.000 Schilling erfordert der Markt auf dem Zimmermannplatz im 9. Bezirk, 70.000 Schilling der Sonnbergmarkt in Döbling.

- - -

Ein Schilling für vier Kilo Kastanien
=====

5. Oktober (RK) Das Stadtforstamt benötigt auch heuer für die Wildfütterung in den städtischen Gebirgsforsten Wildkastanien und beabsichtigt, Kastanien zu kaufen.

Ab Montag, den 10. Oktober, werden Kastanien an Werktagen in der Zeit von 7.30 bis 16 Uhr, Samstag von 7.30 bis 12 Uhr, voraussichtlich innerhalb der folgenden zwei Wochen zum Einheitspreis von 25 Groschen je Kilogramm bei der städtischen Praterverwaltung, Wien, 2, Hauptallee 2, gekauft.

Mengen von mehr als 500 Kilo können bei vorher rechtzeitiger Anmeldung vom Hause abgeholt werden. Die Anmeldung ist an die Sammelstelle im Prater zu richten.

Um Beschädigungen der Bäume und Unfälle zu vermeiden, dürfen die Bäume nicht erstiegen und die Kastanien nicht mit Stangen oder Steinen abgeschlagen werden.

- - -

Rundfahrt "Neues Wien"

=====

5. Oktober (RK) Freitag, den 7. Oktober, Route III mit Besichtigung des Fröbel-Kindergartens, des Karl Seitz-Hofes, der Siedlung Jedlesees mit Schule und Kindergarten sowie der Siedlung an der Siemensstraße mit der Heimstätte für alte Menschen und dem Volksheim Jedlersdorf der Wiener Volksbildung.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

- - -

Pferdemarkt vom 4. Oktober

=====

5. Oktober (RK) Aufgetrieben wurden 200 Pferde, davon 34 Fohlen. Als Schlächterpferde wurden 174, als Nutztiere 3 verkauft, unverkauft blieben 23 Pferde.

Preise: Jungpferde und Fohlen 10.- bis 11.50 S, 1. Qualität 8.15 bis 9.10 S, 2. Qualität 7.30 bis 8.10 S, 3. Qualität 6.- bis 7.20 S. Auslandsschlachthof: 88 Stück aus Bulgarien, 60 Stück aus Ungarn, Preise 6.- bis 6.80 S.

Herkunft der Tiere: Wien 4, Niederösterreich 65, Oberösterreich 51, Burgenland 26, Steiermark 24, Kärnten 23, Salzburg 5, Tirol 2.

Der Marktverkehr war ruhig. Pferde verbilligten sich bis zu 40 Groschen, Fohlen notierten behauptet.

- - -

Geänderte Benützungszeit der Wochenkarten

=====

5. Oktober (RK) Bürgermeister Jonas genehmigte heute eine Änderung der Benützungsbestimmungen für die Fünftage-Straßenbahn-Wochenkarten, die eine Annehmlichkeit für jene Arbeiter und Angestellten mit sich bringt, die nur fünf Tage in der Woche arbeiten, deren freier Tag jedoch nicht auf den Samstag fällt.

./.

Die Fünf-Tage-Wochenkarte, die bisher nur von Montag bis Freitag gültig war, soll künftighin an fünf beliebigen Tagen innerhalb einer Kalenderwoche, ausgenommen Sonntag, benützt werden können.

Die Änderung tritt Montag, den 17. Oktober, in Kraft.

- - -

Der Stadtbahnverkehr zum Hohe Warte-Match
=====

5. Oktober (RK) Auf die im "Wiener Montag" vom 3. Oktober unter der Schlagzeile "Heftige Tumulte auf der Stadtbahn - Wirbel auf der Stadtbahn" erhobene unberechtigte Kritik über eine angeblich mangelnde Verkehrsvorsorge und unzureichende Beförderung anlässlich des letzten Fußballspieles auf der Hohen Warte erhalten wir von den Wiener Verkehrsbetrieben folgende Erwiderung:

Die Wiener Verkehrsbetriebe haben, wie für jede derartige Veranstaltung, auch für das Spiel auf der Hohen Warte am letzten Sonntag nach der vom Wiener Fußballverband gegebenen Information, die die erwartbare Besucherzahl auf etwa 15.000 Personen einschätzte, für Verkehrsverstärkungen vorgesorgt. Auf Grund ihrer Erfahrungen haben die Wiener Verkehrsbetriebe darüber hinausgehend die Verstärkungen für eine Besucherzahl von 30.000 Personen ausreichend erstellt. Dieser Vorsorge entsprechend ergaben sich beim Hintransport auch auf der Stadtbahn keine besonderen Erschwernisse, da neben der getroffenen Verstärkung für eine ausreichende Besetzung der Sperrren in den erfahrungsgemäß wichtigen Stadtbahn-Umsteigestellen gesorgt worden war. Daß einzelne Züge vollbesetzt waren, ist bei den Stoßbelastungen durch derartige Veranstaltungen an sich unvermeidlich.

Für den Rücktransport waren ebenfalls ausreichende Verstärkungen vorgesehen, so daß der Verkehr zu und von dieser Sonntagsveranstaltung insgesamt ordnungsgemäß abgewickelt werden konnte.

- - -

Diplomfeier im Wilhelminenspital
=====Abschied von der Krankenpflegerinnenschule

5. Oktober (RK) Heute mittag wurden im neuen Schwesternheim des Wilhelminenspitales 37 Absolventinnen der städtischen Krankenpflegerinnenschule im Beisein von Vizebürgermeister Weinberger, Stadtrat Dr. Migsch und Bezirksvorsteher Scholz feierlich diplomiert. Der Feier wohnten der Direktor des Wilhelminenspitales und Leiter der Krankenpflegerinnenschule Dozent Dr. Zischinsky, der Leiter des Anstaltenamtes Obersenatsrat Dr. Schwarzl sowie Vertreter der Gewerkschaft bei.

Vizebürgermeister Weinberger begrüßte als Amtsführender Stadtrat für das Gesundheitswesen die jüngsten Krankenpflegerinnen unserer Stadt, die nun nach der Überreichung der Diplome die dreijährige theoretische und praktische Ausbildung abgeschlossen haben. Er gab der Freude darüber Ausdruck, daß 19 der Absolventinnen die Abschlußprüfung mit Auszeichnung bestanden haben und daß alle 37 ehemalige Schülerinnen nun als diplomierte Krankenpflegerinnen in den städtischen Krankenanstalten ihren Dienst antreten werden. "Jetzt seid Ihr diplomierte Krankenpflegerinnen", sagte er, "Schwestern aber müßt Ihr erst werden. Vergessen Sie nicht, daß Ihnen Menschen anvertraut werden, Kranke und leidende Menschen, die besonderes Verständnis und vor allem auch ein bißchen Liebe brauchen!" Dem gesamten Lehrkörper dankte er für die vorzügliche Ausbildungsarbeit.

Der Amtsführende Stadtrat für Personalangelegenheiten Dr. Migsch sagte in seiner Ansprache, daß die jungen Frauen aus der Krankenpflegerinnenschule Wilhelminenspital mit der Überreichung des Diploms und der Schwesternbrosche den Gründungstag ihres Berufes begehen. Sie haben einen Beruf gewählt, der wahrscheinlich unter allen der schwerste ist, denn er muß mit einer großen sittlichen Verpflichtung erfüllt werden. Die Krankenpflegerin steht am Anfang und am Ende des menschlichen Lebens. Die Gemeindeverwaltung hofft, daß die jungen Schwestern treue Mitarbeiterinnen bis an ihr Berufsende bleiben werden. Die Stadt Wien wird ihnen als

5. Oktober 1955

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1738

Dienstgeberin die Treue mit Treue vergelten. Für ihren weiteren Weg wünschte er allen die besten Erfolge.

Nach der Diplomverteilung, die Vizebürgermeister Weinberger vornahm, dankte eine der Schülerinnen Direktor Dozent Dr. Zischinsky, allen Lehrpersonen und der Frau Oberin für die Hingabe und Betreuung, die den Krankenpflegesschülerinnen während ihrer Ausbildungszeit zuteil wurde.

- - -